

Die  
**Glaubens- und Kultusfreiheit**

nach  
Schweizerischem Bundesrecht.

Von  
**Dr. jur. J. Langhard.**



**Bern.**  
Druck und Verlag von K. J. Wyss.  
1888.

# Inhaltsverzeichniss.

	Seite
<b>Vorwort.</b>	III
<b>Geschichtliche Einleitung</b>	1
<b>Erstes Kapitel.</b> Die Bundesverfassung von 1848	17
<b>Zweites Kapitel.</b> Neue Kämpfe um die Glaubens- und Kultusfreiheit:	
A. Die partielle Bundesrevision von 1866.	21
B. Die gescheiterte Bundesrevision von 1872	26
C. Die Bundesrevision von 1873/74	33
<b>Drittes Kapitel.</b> Die Bundesverfassung von 1874:	
A. Die Grundsätze der Verfassung im Allgemeinen	38
B. Das Forum für Beschwerden über Verletzung der Glaubens- und Kultusfreiheit	46
<b>Viertes Kapitel.</b> Die individuelle Glaubens- und Gewissensfreiheit:	
I. Die Glaubens- und Gewissensfreiheit ist unverletzlich (Artikel 49, Alinea 1)	55
II. Niemand darf zur Theilnahme an einer Religionsgenossenschaft gezwungen werden (Art. 49, Alinea 2)	68
III. Niemand ist gehalten, Steuern zu bezahlen, welche speziell für eigentliche Kultuszwecke einer Religionsgenossenschaft, der er nicht angehört, auferlegt werden (Art. 49, Alinea 6)	71
IV. Niemand darf zur Vornahme einer religiösen Handlung gezwungen werden (Art. 49, Alinea 2)	75
V. Niemand darf zur Theilnahme an einem religiösen Unterricht gezwungen werden (Art. 49, Alinea 2). — Die öffentlichen Schulen sollen von den Angehörigen aller Bekenntnisse ohne Beeinträchtigung ihrer Glaubens- und Gewissensfreiheit besucht werden können (Art. 27, Alinea 3). — Ueber die religiöse Erziehung der Kinder bis zum erfüllten 16. Altersjahr verfügt der Inhaber der väterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt (Art. 49, Alinea 3)	87
VI. Niemand darf wegen Glaubensansichten mit Strafen irgend welcher Art belegt werden (Art. 49, Alinea 2)	108

VII. Die Ausübung bürgerlicher oder politischer Rechte darf durch keinerlei Vorschriften oder Bedingungen kirchlicher oder religiöser Natur beschränkt werden (Art. 49, Alinea 4)	113
VIII. Die Glaubensansichten entbinden nicht von der Erfüllung der bürgerlichen Pflichten (Art. 49, Alinea 5)	118
IX. Die bürgerlichen Behörden haben dafür zu sorgen, dass jeder Verstorbene schicklich beerdigt werden kann (Art. 53, Alinea 2)	120
X. Die Sonntagsruhe	128

#### **Fünftes Kapitel. Die Kultusfreiheit:**

Die freie Ausübung gottesdienstlicher Handlungen ist innerhalb der Schranken der Sittlichkeit und der öffentlichen Ordnung gewährleistet (Art. 50, Alinea 1). — Den Kantonen, sowie dem Bunde bleibt vorbehalten, zur Handhabung der Ordnung und des öffentlichen Friedens unter den Angehörigen der verschiedenen Religionsgenossenschaften, sowie gegen Eingriffe kirchlicher Behörden in die Rechte der Bürger und des Staates die geeigneten Massnahmen zu treffen (Art. 50, Alinea 2)	133
--	-----